

Kdo byl FG?

Grillparzer je autor, který mi svou existencí v metternichovské Vídni, svými absurdními kafkárkami popisovanými v jeho autobiografii, jeho rozpolceností mezi úřadem a psaním, mezi rezignací a náznaky odporu, ale především svým skepticismem přiblížil a zlidštil celé tři čtvrtiny toho dlouhého století. Jeho epigram "Der Weg der neueren Bildung geht / Von der Humanität durch Nationalität zur Bestialität" / volně přeložený *Současná vzdělanost kráčí Od humanity přes nacionalismus k bestialitě* mi předjímá to příšerné krátké dvacáté století, v němž se jeho věštba naplnila vrchovatě. Ještě v době jugoslávského konfliktu se tento epigram neustále citoval a i dnes, kdy na Ukrajině umírají civilisté, mi zní nepříjemně aktuálně. Hrozím se totiž toho, že každá válka jen přivodí další nárůst nacionalismu, před kterým Grillparzer varoval. Daniela Strigl v knizev FG „Klasik pro naši současnost“ ho nazvala „Gottoberster einer Götterdämmerung“ / nejvyšším z bohů v době soumraku bohů.

Protože jsem nevyrostl ve Vídni, byl jsem ušetřen Grillparzera jako autora učebnicově zjednodušovaného a rád vzpomínám na profesora Hanse Höllera, který prohlásil Grillparzera za autora, jehož se svými studenty nejraději čte (jistě proti srsti) a vysvětluje na něm specifika rakouské literatury.

Franz Grillparzer se narodil do blbé doby. 1791-1872. V autobiografii napsal „Um das Formlose und Trübe meiner ersten Jahre begreiflich zu machen, muß ich sogar unsere Wohnung beschreiben.“ Aby bylo pochopitelné, do jak beztvaré a kalné foby jsem se narodil, musím popsat dokonce náš byt.:

Nur in den längsten Sommertagen fielen um Mittagszeit einzelne Sonnenstrahlen in das Arbeitszimmer unsers Vaters und wir Kinder standen und freuten uns an den einzelnen Lichtstreifen am Fußboden.

Jen za nejdělních letních dnů dopadaly o polednách sluneční paprsky do otcovy pracovny a my děti jsem se radovaly světlých pruhů na podlaze.

empfang sein Licht nur durch eine Reihe von Glasfenstern und eine Glastüre von einem kleinen Hofe auf gleicher Ebene mit dem Zimmer, also wie das Zimmer selbst im ersten Stockwerke. Dieser Hof war uns streng versperrt

Dětský pokoj měl světlo ze dvora, který byl na úrovni prvního patra do ulice. Ale na ten dvůr jsem měli přísně zakázáno chodit.

Tento popis si pochvaloval ve svém deníku ještě mladý Robert Musil. Životní standard rodiny poznamenala smrt otce v roce 1809, který po sobě zanechal víc dluhů než úspor, a státní bankrot v roce 1811: Bankocetle i kovové mince devalvovaly na 1/5 své dřívější hodnoty. Grillparzer začínal krátce jen jako neplacený praktikant ve dvorní knihovně.

Wer war FG?

Grillparzer ist der Autor, der mir durch sein Dasein im Wien Metternichs, durch die absurden kafkaesken Situationen, die er in seiner Autobiographie beschreibt, durch seine Ambivalenz zwischen Büro und Schriftstellerei, zwischen Resignation und Andeutungen von Widerstand, vor allem aber durch seine Skepsis die Epoche des Biedermeier nahegebracht und vermenschlicht hat. Sein Epigramm "Der Weg der neueren Bildung geht / Von der Humanität durch Nationalität zur

Bestialität" nimmt für mich das schreckliche kurze zwanzigste Jahrhundert vorweg, in dem sich seine Prophezeiung in vollem Umfang bewahrheitet hat. Selbst während des Jugoslawienkonflikts wurde dieses Epigramm ständig zitiert, und auch heute, da in der Ukraine Zivilisten sterben, klingt es für mich unangenehm wahr. Ich befürchte, dass jeder Krieg nur zu einem weiteren Anstieg des Nationalismus führen wird, vor dem Grillparzer gewarnt hat. Daniela Strigl hat ihn in FGs "Ein Klassiker für unsere Zeit" als "**Gottoberster einer Götterdämmerung**" bezeichnet.

Da ich nicht in Wien aufgewachsen bin, blieb mir Grillparzer als lehrbuchmäßiger Autor erspart, und ich erinnere mich gerne daran, wie Professor Hans Höller Grillparzer zu dem Autor erklärte, den er und seine Studenten am liebsten lasen (sicher gegen gegenden Strich) und anhand dessen er die Besonderheiten der österreichischen Literatur erläuterte.

Franz Grillparzer wurde in eine schlechte Zeit hineingeboren. 1791-1872. In seiner Autobiographie schrieb er: "Um das Formlose und Trübe meiner ersten Jahre begreiflich zu machen, muß ich sogar unsere Wohnung beschreiben."

*Nur in den längsten Sommertagen fielen um Mittagszeit einzelne Sonnenstrahlen in das Arbeitszimmer unseres Vaters und wir Kinder standen und freuten uns an den einzelnen Lichtstreifen am Fußboden.*

*Nur an den längsten Sommertagen fielen mittags die Sonnenstrahlen in das Arbeitszimmer meines Vaters, und wir Kinder freuten uns über die Lichtstreifen am Fußboden.*

*empfang sein Licht nur durch eine Reihe von Glasfenstern und eine Glastüre von einem kleinen Hofe auf gleicher Ebene mit dem Zimmer, auch wie das Zimmer selbst im ersten Stockwerke. Dieser Hof war uns streng versperrt*

*Das Kinderzimmer hatte Licht vom Hof, der sich im ersten Stockwerk zur Straße hin befand. Aber es war uns strengstens untersagt, diesen Hof zu betreten.*

Der junge Robert Musil lobte diese Beschreibung in seinem Tagebuch. Der Tod des Vaters im Jahr 1809, der mehr Schulden als Ersparnisse hinterließ, und der Staatsbankrott von 1811 trübten den Lebensstandard der Familie: Banknoten und Metallmünzen wurden auf ein Fünftel ihres früheren Wertes abgewertet. Grillparzer begann kurzzeitig als unbezahlter Praktikant in der Hofbibliothek.

Übersetzt mit [www.DeepL.com/Translator](http://www.DeepL.com/Translator) (kostenlose Version)